

Möglichkeiten und Grenzen psychiatrischer Diagnosen im schulischen Kontext

Beschreibung

In diesem Workshop soll beleuchtet werden, wie psychiatrische Diagnosen im Kindes- und Jugendalter den schulischen Alltag beeinflussen. Gemeinsam soll erarbeitet werden, welche Auswirkungen Diagnosen auf das Verhalten und die schulische Leistung von Kindern und Jugendlichen haben können. Der Workshop soll Risiken und Chancen von Diagnosen aufzeigen und einen gemeinsamen Diskurs anhand von Fallbeispielen der Teilnehmer*innen anregen.

Inhalte

- Theoretisches Hintergrundwissen zu den häufigsten Diagnosen bei Kindern und Jugendlichen.
- Wie kommen Diagnosen zustande und wer stellt sie warum?
- Rolle und Auftrag der Schulpsychologie, Fachärzt*innen und Therapeut*innen im Gegensatz zu JaS.
- Konkrete Fallbeispiele.

Ziele

Kennenlernen praxisnaher Strategien und Werkzeuge für den Umgang mit psychisch erkrankten Schüler*innen, mit dem Fokus, handlungsfähig zu bleiben, eigene Grenzen zu erkennen und zu wahren.

Zielgruppe

Mitarbeitende der Jugendsozialarbeit an Schulen aller Träger

Termin und Ort

Freitag, 21. November 2025, 9 - 16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstr. 4, 90459 Nürnberg

Vorläufige Plätze

16

Format

Workshop, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Johanna Menger, Privatpraxis Menger, Master Clinical Casework, Approbation KJP
Schwerpunkt Verhaltenstherapie

Kosten

70,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB, Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Freitag, 07. November 2025